

PRIVAT- SPHÄRE FÜR DEN GARTEN

TEXT—JULIANE FORSTER



Im Garten abschalten, den Familien-
nachmittag geniessen oder mit Gästen
einen Grillabend verbringen: alles
wunderbar, aber nur, wenn man dabei
vor neugierigen Blicken geschützt ist.

► Deshalb gehört ein durchdachter Sichtschutz zu den wichtigsten Aufgaben einer sensiblen Gartenplanung. Fallen die Wörter Hecke, Mauer oder Zaun, klingt das für viele Menschen zunächst einmal nach Abgrenzung. Doch sollen solche Elemente Fremde nicht nur ausserhalb des eigenen Privatbereichs halten, sondern diesen auch vor allzu neugierigen Blicken schützen. Denn unbeobachtet zu sein, ist Voraussetzung, um aus einem Grundstück einen privaten Rückzugsort werden zu lassen. Aber Sichtschutzelemente können mehr, als einen Garten einzäunen. Sie sind auch ein wichtiger Baustein, um einen Garten zu gliedern. Sie lassen Räume für unterschiedliche Nutzungen entstehen, lenken Blicke, machen neugierig auf das Dahinterliegende.

NIE OHNE EINEN PROFI

Wie beim Hausbau der Architekt eine für die Wünsche der Bauherrschaft optimale Raumfolge entwickelt, übernimmt diese Aufgabe für das Grundstück ein Gartengestalter. Ein solcher Experte für die Raumbildung unter freiem Himmel ist Hans-Peter Forster aus Titterten. Für ihn sind Pflanzen die bevorzugten Gestaltungselemente in Sachen Sichtschutz: «Kleine Hecken oder Pflanzgruppen können einen sensiblen

►



NACHGEFRAGT
**«JE SCHNELLER
 DIE PFLANZE WÄCHST,
 DESTO GÜNSTIGER
 IST IHR PREIS»**



Hans-Peter Forster,
 Inhaber Forster
 Gartenbau AG,
 Titterten

Welche Pflanze empfehlen Sie für eine Hecke?

Die Wahl einer Heckenpflanze hängt von verschiedenen Kriterien ab. Mögen die Gartenbesitzer den Wandel der Jahreszeiten auch bei der Hecke? Herbstfärbung, das Abfallen des Laubes: Das sind für mich sehr schätzenswerte Eigenschaften, weil ich den Jahreslauf mit allen Sinnen erleben möchte – die leuchtenden Farben, das Rascheln der welken Blätter und das Neuerwachen und der Austrieb im Frühjahr. So machen hier Hain- oder Rotbuche eine gute Figur.

Wenn das Hauptaugenmerk auf ganzjährigem Sichtschutz liegen soll, empfiehlt sich eine immergrüne Hecke etwa aus der wunderschönen dunklen Eibe, die sehr schnittverträglich ist und auch als Kulisse für Pflanzungen ganz toll wirkt. Auch Liguster ist in milden Wintern immergrün, muss aber die ersten Jahre konsequent geschnitten werden, damit er als Hecke Stabilität erreicht. Weitere Kriterien können Farbe, Blattstruktur oder Pflegeaufwand und natürlich der Preis sein.

Warum ist die Preisspanne bei den einzelnen Pflanzenarten so gross?

Da gibt es eine einfache Antwort: Je schneller die Pflanze wächst, desto günstiger ist ihr Preis. Die Baumschule investiert Arbeit und Boden, um eine Pflanze zu produzieren.

Bei einer schnell wachsenden Pflanze ist das weniger, die Pflanze kostet deshalb auch weniger. Man sollte aber gut überlegen, wie hoch und breit eine Hecke im Garten werden darf, denn Pflanzen, die in der Baumschule schnell wachsen, tun das auch im Garten. Und damit steigt der Pflegeaufwand. Natürlich spielt beim Preis die Höhe der Pflanzen eine Rolle. Sie sollte nicht zu niedrig gewählt werden, um von Anfang an Sichtschutz gewährleisten zu können.

Wenn Sie wissen wollen, was man in Ihrem Garten machen kann: Am 17. Juni 2017 findet wegen grosser Nachfrage ein zusätzlicher Tag der Speedplanung statt. Mehr: forster-gartenbau.ch

► Bereich des Gartens wie die Terrasse oder den Leseplatz abschirmen und ihm gleichzeitig Heimeligkeit verleihen» weiss er aus Erfahrung. Wichtig ist allerdings, nicht nur das zu gestaltende Grundstück im Blick zu haben, sondern sich auch dessen unmittelbares Umfeld genau anzuschauen: «Gerade in dicht bebauten städtischen Gebieten braucht es den Sichtschutz nicht nur bis knapp über Augenhöhe, weil Nachbarn aus den umliegenden oberen Etagen direkt in den Garten blicken können. Mit als Spaliere oder schirmförmig erzogenen Bäumen lässt sich der Sichtschutz quasi in die dritte Dimension des Gartens verlagern.» Hier zeigt sich

dann auch oft, dass Sichtschutz immer zwei Funktionen hat, nämlich nicht nur, Blicke aus dem Garten fernzuhalten, sondern auch, dem Gartenbesitzer unschöne Anblicke zu ersparen. Mit einer solchen grünen Kulisse in der oberen Etage lassen sich nämlich umliegende Bausünden ausblenden.

NATÜRLICH UND SOLIDE

Wer sich komplett vor Einblicken schützt, kann allerdings umgekehrt den Blick auch nicht schweifen lassen. Gerade in eher ländlicher Umgebung sollte man aber immer auch Ausblicke schaffen. So wird die Land-

schaft Teil des Grundstücks, der Garten wirkt grösser. Will man den Blick hingegen nur auf bestimmte Punkte lenken, Unsicheres aber verschwinden lassen, bekommt der Sichtschutz gleichsam Fenster, die den Ausblick nur auf die Schönheiten der Umgebung freigeben. Wer beim Sichtschutz auf Pflanzen setzt, sollte sich bewusst machen, dass sie als lebende Organismen einem stetigen Wandel unterliegen. Ein ganzjährig unveränderter Sichtschutz lässt sich hingegen aus Holz bauen. «Schutzelemente von der Stange sind allerdings oft alles andere als ein Hingucker», weiss Hans-Peter Forster. «Individuell entworfen, lassen sich Holzschutz-elemente hingegen passgenau auf die räumlichen und stilistischen Gegebenheiten vor Ort zuschneiden.» Bei durchdachter Materialwahl hält sich auch der Pflegeaufwand in Grenzen.

Die Verwendung von Mauern im Garten verlangt viel Fingerspitzengefühl, damit sie nicht zu mächtig wirken. Welcher Sichtschutz letztendlich der passende ist, hängt vom individuellen Gartenkonzept ab. Ein Gespräch mit einem Experten hilft bei der Entscheidung.

Der Sichtschutz sollte gewissermassen durch Fenster den Blick auf die Schönheiten der Umgebung ermöglichen.



KLEINE HECKEN ODER PFLANZGRUPPEN KÖNNEN EINEN SENSIBLEN BEREICH DES GARTENS WIE DIE TERRASSE ODER DEN LESEPLATZ ABSCHIRMEN UND IHM HEIMELIGKEIT VERLEIHEN

FOTOS: FORSTER GARTENBAU AG, CARTES FOTOGRAFIE, MOEL FOTOGRAFIE

[Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und ]